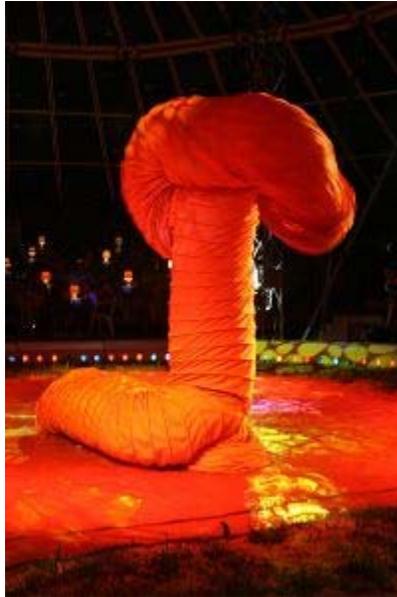


Zirkus | 14. Juli 2008

Wellness der Sinne in der Manege

Sägemehl und Popcorn – so schmeckt Zirkus

Am Wochenende gastierte der Zirkus in Meiringen. Es war der Zirkus GO, früher besser bekannt unter Gasser-Olympia. Dabei ist aber nicht nur der Name Programm, sondern der Begriff Zirkus an und für sich. Schon von Weitem sah man das grosse Kapitol in vielen Farben leuchten. Genau so leuchteten die Augen der Kinder, welche die Vorstellung besuchten.



Ein Wurm setzte gleich zu Beginn farbliche Akzente.

Fotos: Tobias Kilchör

Bunte Farben und weisse Fee

Einen ersten Höhepunkt setzte gleich zu Beginn der «Human Slinky». Ein unförmiges Etwas, ohne Arme und Beine, bewegte sich wie ein Wurm in die Manege. Bald wurde er breiter, bald höher, oder beides zusammen. Die Pantomime-Nummer erstrahlte in allen Farben. Und als nächstes schwebte eine weisse Fee herein – und in den Himmel hinauf. Unter der Zirkuskuppel bewegte sie sich scheinbar schwerelos und vollführte ihre Kunststücke an einem Seil. Was dem jüngeren Publikum an diesem Nachmittag aber hörbar besonders gefiel, waren die Nummer der Clowns, die zwischen zwei Aufführungen immer wieder einmal ihre Scherze trieben. Nach einer Pause kam dann in der zweiten Hälfte der Aufführung ein

Als Besonderheit sind im Zirkus GO Tische installiert, die zum Essen und Trinken während der Vorstellung einladen. In der Nachmittagsvorstellung, noch zu früh für das Abendessen, waren die Tische aber auch ganz praktisch, um Zuckerwatte und Popcorn hinzustellen. Der Geschmack von Sägemehl war aber nicht so intensiv, die spärlich eingesetzten Holzabfälle vermochten das Gras nicht zu decken. Aber zusammen mit den ersten Popcorns wehte dann doch noch der typische Zirkusduft durch das Zelt. Und als die Zirkuskapelle aufspielte, herrschte in Meiringen richtige Zirkusatmosphäre. «Wellness der Sinne» – so das Motiv der diesjährigen Tournee.



Die Trapezkünstlerin Jana hat wieder festen Boden unter den Füssen.

weiterer Höhepunkt. Denis, der Gummimensch, hatte genauso wie die Clowns die Lacher auf seiner Seite, wenn er sich in die unmöglichsten Positionen wand, und niemand mehr wusste, wo der Kopf war, oder was Hände und Füsse waren. Ein schönes Zirkusvergnügen, das an diesem Nachmittag die grauen Wolken draussen vor dem Zelt liess und jüngere wie ältere Zuschauer in Zirkusstimmung versetzte.



Denis, der Gummimensch, sorgte mit seinen Verrenkungen für Staunen.